

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Harald Pfeiffer AfD**

### **Vorfälle in der Silvesternacht in Mannheim und Karlsruhe**

Ich frage die Landesregierung:

1. Was ist ihr über die Täter und den Tathergang in Mannheim bekannt?
2. Steht das auslösende Ereignis im Zusammenhang zu den immer wieder aufflammenden Auseinandersetzungen verschiedener Bevölkerungsgruppen in der Mannheimer Neckarstadt?
3. Waren an den Attacken Personen beteiligt, die bereits im Sommer 2018 als gewaltbereite Mannheimer Jugendliche auffällig waren?
4. Gegen wie viele Personen wird wegen dem Vorfall in Mannheim aus welchen Gründen ermittelt?
5. Ist die Mannheimer Neckarstadt trotz der wiederholten Übergriffe auf Polizisten für diese noch sicher?
6. Was ist über die Täter und den Tathergang in Karlsruhe bekannt?
7. Was ist ihr über den Gesundheitszustand des kleinen Mädchens bekannt?
8. Gegen wie viele Personen wird wegen dem Vorfall in Karlsruhe aus welchen Gründen ermittelt?
9. Sind der Landesregierung solche oder ähnliche Vorfälle im Landkreis Böblingen bekannt?
10. Wie kann man zukünftig verhindern, dass es in der Silvesternacht zu einem solch geballten Auftreten von Gewalt kommt?

03.01.2019

Pfeiffer AfD

#### **Begründung**

Laut mehreren Zeitungsberichten kam es in der Silvesternacht in Baden Württemberg in mehreren Großstädten des Landes zu gewaltsamen Auseinandersetzungen, bei denen teilweise sogar die herbeigerufene Polizei attackiert wurde. Nach einem Bericht des „Mannheimer Morgen“ vom 2. Januar 2019 seien in der Mannheimer Neckarstadt Polizisten, die zu einem Vorfall mit einer Schreckschusspistole gerufen wurden, von einer Gruppe von 60 Personen angegriffen und verletzt worden. Laut einer Pressemeldung der Karlsruher Polizei kam es auf dem Schlossplatz in Karlsruhe zu mehreren Vorfällen: „Auf dem Schlossplatz

konnten circa 2000 Personen gezählt werden, etwa 1000 Personen davon mit Migrationshintergrund, die insbesondere durch den unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern auffielen und diese auch gezielt in die Menschenmenge schossen. Dabei erlitt ein dreijähriges Mädchen eine Augenverletzung und musste in einem Krankenhaus behandelt werden. Vermutlich aufgrund der Gefährdung durch die Feuerwerkskörper verließ ein Großteil der Besucher die Örtlichkeit.“